

gall rundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen



Frohe stern!

wünscht die SPÖ Gallneukirchen



Steuern sichern Infrastruktur

Stadtparteivorsitzender
Martin Seidl



Der großkoalitionäre Ringkampf um die Steuerreform ist beendet, und das Entlastungsvolumen ist dank der Hartnäckigkeit der SPÖ beeindruckend. Zuletzt mobilisierten Industriellenvereinigung und Wirtschaftskammer noch alle Kräfte, um bei Einführung von Vermögens-, Erbschafts- und Schenkungssteuern den Untergang des Abendlands heraufzubeschwören. Der Ruf „Keine neuen Steuern“ lässt unberücksichtigt, dass womöglich alte Steuern abgeschafft bzw. verringert werden.

Vielfach wird auch immer so getan, als ob mit den Steuergeldern Schindluder getrieben werde. Nicht, dass nicht da und dort Einsparungen möglich und/oder wünschenswert wären. Der Stehsatz „Wir haben über unsere Verhältnisse gelebt“ soll jedoch den Sozialstaat madig machen und lässt unberücksichtigt, dass die Staatsschulden erst im Zuge der Bankenkrise mit folgender Wirtschaftskrise explodiert sind.

Die Angstmache, Einfamilienhaus und Sparsbuch würden jetzt angegriffen werden begleitet von der unbestimmten Bezeichnung der gefährdeten „Leistungsträger“ genügt, in der Bevölkerung eine Stimmung zu erzeugen, die herrschende Ungleichverteilung bei sich bewenden zu lassen.

Auch wenn kommunalpolitisch keine Steuerreform verhandelt wird, haben deren Ergebnisse massive Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen. Und diese sind aufgrund notwendiger Investitionen und hoher Kosten alles andere als einfach zu stemmen. Der Neubau des Feuerwehrhauses, die Neuadaptierung des Bellakhauses für Bibliothek, Pensionisten und Vereine sowie eine dringend gebotene

Machbarkeitsstudie bzgl. eines neuen Bezirkshallenbades kosten Geld.

Rechnungsabschluss: ebenso wichtig wie ein Budget

Dass ein abgelehntes Budget so viel Aufregung auslöst bzw. Aufmerksamkeit erhält überrascht, da jedes Jahr viel Aufsehen um das Budget gemacht wird, die jeweiligen Rechnungsabschlüsse ein Jahr danach vergleichsweise stiefmütterlich behandelt werden und nur geringes Interesse erfahren.

Natürlich enthält ein Budget immer ein politisches Bekenntnis darüber, wo Prioritäten gesetzt werden. Ob und inwieweit diese finanziellen Ziele jedoch erreicht würden, würde mindestens ebenso viel Interesse verdienen.

Die leichte Weltuntergangsstimmung, die seitens der ÖVP aufgrund des in der ersten Lesung nicht verabschiedeten Budgets verbreitet wurde, war mehr als unberechtigt. In äußerst konstruktiven Gesprächen wurde die Qualität des Voranschlags verbessert, Fehler und Irrtümer berichtigt und letztendlich im politischen Konsens Schwerpunkte gesetzt.

Natürlich enthält
ein Budget immer
ein politisches
Bekenntnis darüber,
wo Prioritäten gesetzt
werden

• • • •

Auch in der Mittelfristplanung wurden die Weichen gestellt, notwendige Investitionen in die Infrastruktur vorzunehmen. Der SPÖ hier Streithanseltum zu unterstellen kann nur jemand, der sich mit der Sache nicht auseinandergesetzt hat.

Personelle Veränderungen

Bedauerlicherweise musste unser Obmann des Sozialausschusses Christian Kieslinger aus gesundheitlichen Gründen mit sofortiger Wirkung sämtliche kommunalpolitische Funktionen niederlegen. Christian war seit 1999 im Gemeinderat, war dann Leiter der Gesunden Gemeinde Gallneukirchen und schließlich Obmann des Sozialausschusses. Themen wie Barrierefreiheit, Kinderbetreuung und öffentlicher Verkehr waren seit jeher seine Herzensanliegen. Ihm sei an dieser Stelle herzlicher Danke ausgesprochen, da viele seiner Initiativen weiterleben und zu nicht mehr wegzudenkenden Aktivitäten in unserer Gemeinde geworden sind.

Im Gemeinderat folgte ihm in der Sitzung am 26. Februar Astrid Hackl nach. Die bisherige Stellvertreterin Alex Ausserwöger wurde zur neuen Obfrau des Sozialausschusses gewählt und wird daneben auch weiter die Gesunde Gemeinde Gallneukirchen leiten.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich ein frohes Ostern und einen erspriesslichen Frühlingsbeginn!

Das Vermögen der ÖsterreicherInnen ist die Sozialversicherung

Heuer vor 60 Jahren wurde im Parlament das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz ASVG beschlossen. Für mich eines der wichtigsten Gesetze in der österreichischen Geschichte überhaupt.

Vizebürgermeister
Sepp Wall-Strasser



Alle der im Parlament vertretenen Parteien mit Ausnahme der VdU, der Vorläuferpartei der FPÖ, stimmten diesem zu. Die Bevölkerung hatte damals genug von Armut, Arbeitslosigkeit, Not im Alter und Angst vorm Krankwerden. Daher schaffte man dieses solidarische Sicherheitsnetz für alle arbeitenden Menschen. Nur die Bauern schlossen sich zu Beginn aus – dies wurde aber in den 70er Jahren unter Kreisky nachgeholt. Die damaligen Verantwortlichen wussten genau, was die Basis dieses Versicherungsprinzips ist. Der damalige ÖVP-Bundeskanzler Raab überzeugte seine eigenen Parteifreunde davon, dass das Gesetz richtig ist und dass es dem Staat wert sein muss, ein Drittel der Pensionsleistungen durch den Staat zu finanzieren.

Neoliberalismus in Europa

Dieses Prinzip galt in vielen Ländern Europas nach dem Kriege. Bis mit Margret Thatcher in Großbritannien der Neoliberalismus auch in Europa immer mehr Einfluss gewann. Die soziale Marktwirtschaft wurde abgelöst von der radikalen Marktwirtschaft. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, den Sozialstaat wieder abzuschaffen. In England ist dies praktisch gelungen, und auch Deutschland senkte nach und nach die Leistungen.

Österreich machte lange nicht mit. Bis in den 90er Jahren unter Vizekanzler Schüssel die ÖVP immer mehr den Pfad des Sozialen verlassen hat. In einer Regierungsklausur 1999 verkündete sie unter Parteiohmann Schüssel in den Medien: Wir wollen den Sozialstaat abbauen, die Arbeitslosenunterstützung und die Mindestlöhne senken. Zwei Jahre später sorgte sie gemeinsam mit der FPÖ dafür, dass zehn große und gewinnbringende Unternehmen von der VÖEST über die Austria Tabak bis hin zur Staatsdruckerei an ausländische Konzerne und Freunde verschert wurden. Denn „privat ist ja besser als Staat“. Seither fehlen dem Staat Milliarden an Einnahmen. Heute verteidigt die ÖVP mit Zähnen und Klauen

das riesige Vermögen der Millionäre und Spekulanten, und wehrt sich gegen eine gerechte Steuerreform.

Sozialpartnerschaft für gerechte Steuern

Dieses Geld fehlt natürlich immer mehr, ob bei der Bildung, in den Gemeinden, oder für billige Wohnungen. Stattdessen fordert sie ständig Verschlechterungen bei den Pensionen und bei der Arbeitslosenunterstützung. Sie tut, als wäre der Sozialstaat verantwortlich für die Krise und nicht die Banken und Finanzjongleure. Nun will sie sogar die Steuerreform auf Kosten der Gemeinden finanzieren.

Ich würde gerne bei einem Vermögen von einer Million zahlen, so wie ich auch jetzt gerne meine Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge zahle. Weil ich weiß, dass dies keine „Lohnnebenkosten“ sind, wie es uns Leitl und Co immer wieder vorjammern, sondern weil das die Pension meines Vaters oder die Bezahlung der Krankenhauskosten für meine Kinder oder meiner Nachbarin ist.

Wer sich so wie derzeit die ÖVP gegen die Vermögenssteuern wehrt, ist nicht nur unsozial und herzlos, der spielt mit der Gesundheit und der Zukunft unserer Alten, Kinder und Enkelkinder. Sozialpartnerschaft heutzutage würde in einem gemeinsamen Kampf für gerechte Steuern und in einem gemeinsamen Kampf gegen die herzlose Politik des Totsparens zu Gunsten der Spekulanten und Banken bestehen. Davon ist die ÖVP derzeit leider weit weg. Sie könnte sich ein Beispiel an der ÖVP von 1955 nehmen, als die Leute noch wussten, was Gerechtigkeit ist.

Der Sozialstaat ist die größte Errungenschaft des 20. Jahrhunderts

Manche glauben, in Vorwahlzeiten sollte man diese Dinge nicht schreiben. Ich glaube das Gegenteil: Man muss den BürgerInnen die Wahrheit zumuten. Verlogene Politik gibt es schon genug.

Wir als SPÖ veranstalten daher heuer zum zweiten Mal Sozialstaatstage, weil wir wissen, dass wir ihn wie unseren eigenen Augapfel schützen müssen. Der Sozialstaat ist die größte Errungenschaft des 20. Jahrhunderts. Die ganze Welt beneidet uns darum, glaubt es mir.

Für ein lebenswertes Gallneukirchen

Wir wissen, viele Leute sind mit der Lebenssituation in Gallneukirchen zufrieden und leben gerne in unserer Stadt. Dazu hat die SPÖ in den letzten Jahren viel beigetragen. Die Idee einer Begegnungszone, die Neugestaltung des Marktplatzes, die ständige Verbesserung der Barrierefreiheit in unserer Stadt, eine großzügigere Förderung unserer Vereine, angenehme Bedingungen für unsere Geschäftsleute – all das trägt die Handschrift der SPÖ.

Das macht uns aber nicht blind für die Aufgaben, die auf uns warten. Deshalb setzen wir uns in der nächsten Zukunft ein:

- für die Aufrechterhaltung einer attraktiven Infrastruktur in Gallneukirchen und eine entsprechende Finanzausstattung durch das Land.
- für die Prüfung der Möglichkeit, ein Bezirkshallenbad nach Gallneukirchen zu bringen!
- Für die Sicherung des Angebots von Krabbelstube, Sommerkindergarten und Nachmittagsbetreuung.
- für die Modernisierung und Sanierung der Schulen und der Spielplätze.
- für ein Kontingent von leistbaren Startwohnungen für junge Menschen.
- für passende Angebote für Kinder und Jugendliche zur Freizeitgestaltung.
- für eine offene und demokratische Gemeindepolitik.

Nach einem halben Jahr im Amt ist es mir wichtig, Danke zu sagen für die offene und wohlwollende Aufnahme, die ich bei vielen GallneukirchnerInnen erfahre. Es ist ein schönes Erlebnis, so viel Zuspruch zu erhalten. Das gibt mir viel Kraft, mich für unsere Vorhaben voll einzusetzen. Ich wünsche allen schöne Ostertage und einen guten und energiegelassen Frühlingsbeginn!

Aus dem Gemeinderat

Die Mitglieder der SPÖ Fraktion haben sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Zahlenwerk des Voranschlags 2015, der Rücklagenentwicklung und mit dem Mittelfristigen Finanzplan bis 2019 auseinandergesetzt.

Durch die Ablehnung des Budgets im Dezember 2014 setzten wir eine Diskussion über notwendige Vorhaben und unnötige Ausgaben in Gang. Nur die SPÖ und die Grünen brachten neue Ideen und Gedanken ein, sodass im Februar 2015 ein neuer Budgetvorschlag, trotz eines Finanzloches von 500.000 Euro, eine Mehrheit im Gemeinderat bekam. Zwei Monate nachdenken, die sich für Gallneukirchen gelohnt haben. Unter anderem wurde auf SPÖ-Vorschlag die Grundförderung für rund 20 Vereine auf 300 Euro verdoppelt, bei den Repräsentationen und Verfügungsmittel um über 40% gespart, jährlich 75.000 Euro für thermische Sanierung bei gemeindeeigenen Gebäuden vorgesehen und Mittel für eine Machbarkeitsstudie für ein Hallenbad paktiert.

Mit großen Schritten nähert sich die Eröffnung der Landessonderausstellung.

Mit verschiedensten Veranstaltungen und Aktivitäten beteiligen sich

Stadtgemeinde, Diakoniewerk, Vereine und Einzelpersonen an der vom damaligen Gallneukirchner Stadtrat und derzeitigen Infrastrukturminister Alois Stöger initiierten Schau. Ein zentrales Projekt der Stadtgemeinde wird der Stadtrundgang „Soziales Arbeiten & Leben in Gallneukirchen“ sein. Der österreichische Sozial- und Wohlfahrtsstaat und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Institutionen und Vereinen sind ein internationales Erfolgsmodell und prägen auch das Gemeindeleben vor Ort. Ein Themenweg mit Infotafeln unter anderem über die Krankenversicherung, sozialen Wohnbau, caritative Einrichtungen, Kindertgärten und über Einrichtungen des Diakoniewerkes führt Besucherinnen und Besucher der Landessonderausstellung quer durch die Stadt.

Bei Christian Kieslinger, der leider aus

*Fraktionsobmann
Kurt Winter*



gesundheitlichen Gründen aus dem Gemeinderat ausscheidet, möchte ich mich für rund 15 Jahre oder 5.500 Tage als Gemeinderat, zuletzt als Obmann des Sozialausschusses bedanken. Sein Einsatz vor allem für Beeinträchtigte, Kindergartenangelegenheiten, PensionistInnen, aber auch für den öffentlichen Verkehr und Gesundheitsprojekte in der Gemeinde hat Anerkennung und Dank verdient.

Der österreichische Sozialstaat ist ein internationales Erfolgsmodell

• • •

Als Gemeinderätin folgte Astrid Hackl nach. Neue Obfrau im Sozialausschuss ist Alexandra Ausserwöger. Auch bei Franz Buchmayr möchte ich mich für seine kompetente Arbeit als Obmann des Bauausschusses und für die gute Zusammenarbeit mit der SPÖ Gallneukirchen bedanken und ihm vor allem gesundheitlich alles Gute wünschen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest!

Neuigkeiten

Lift am Stadtamt

Jahrelange Diskussionen und Planungen haben bald ein Ende. Dem Gemeinderat wird der Einbau eines Liftes bzw. einer Hebeanlage am Stadtamt vorgelegt. Damit können beeinträchtigte Menschen leichter die Bauabteilung erreichen und an Hochzeiten oder Gemeinderatssitzungen teilnehmen. Ein wichtiger Beitrag unsere öffentlichen Gebäude barrierefreier zugänglich zu machen.

Sommerkindergarten

Der Sommerkindergarten findet vom 27. Juli bis 28. August 2015 in Kooperation der Stadt Gallneukirchen mit der Gemeinde Engerwitzdorf im Kindergarten St. Martin statt. Eine Kostenaufteilung der beiden Gemeinden wird es geben. Aus anfänglichen Zweifeln, ob der Sommerkindergarten angenommen wird, hat sich mittlerweile eine ständige Einrichtung entwickelt. Die SPÖ Fraktion Gallneukirchen freut sich über den Erfolg.

Friedhof

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gallneukirchen hat nach Vorarbeiten von Kulturausschussobmann Mag. Rupert Huber den Grundsatzbeschluss gefasst, eine neue Aufbahrungs- und Verabschiedungshalle und eine Leit- und Entwicklungsplanung für die Gestaltung des Friedhofsareals am katholischen Friedhof, der Eigentum der Stadtgemeinde ist, durchzuführen. Das bedeutet, dass mit den Nachbargemeinden, der Pfarrgemeinde und dem Bestatter eine Arbeitsgruppe gebildet wird. In der Finanzplanung sind dafür die nötigen Mittel zur Planung bzw. für die jetzt schon möglichen Gestaltungsarbeiten vorgesehen.

Gleichberechtigung?

Die Themen ändern sich über Jahrzehnte nicht und Vergangenes ist heute ebenso aktuell. Die Fragen von Selbstbestimmung und Gleichberechtigung haben in unserer Gesellschaft auch mit dem Gehaltszettel zu tun.

SPÖ Frauenvorsitzende
Elisabeth Werner-Hager



Frauen verdienen noch immer ca. 25% weniger als Männer. Daher ist die Forderung nach einem kollektivvertraglichen Mindestlohn von 1.500 Euro mehr als berechtigt. Außerdem, so die Europaabgeordnete Karin Kadenbach, müssen sich Frauen oft doppelt beweisen, um Erfolg zu haben und das führt zu einer enormen Mehrfachbelastung und erhöhtem Krankheitsrisiko. Angesichts dieser Problematik mit zusätzlicher Armutsfalle für Alleinerzieherinnen und Teilzeitbeschäftigten verblasst die geforderte Quotenregelung für Vorstände bzw. Aufsichtsräte.

Übrigens werden Frauen, die in Wohnungsnot geraten, immer jünger (ÖÖN 10. 3. 2015). Da seit nicht langer Zeit der Unterhalt dem Einkommen zugerechnet wird, fällt für viele Frauen die Wohnbeihilfe weg.

Zumindest die 40 Jahre alte Fristenregelung (Kreisky, Dohnal) begründet ein Frauenrecht in einer

männerdominierten Gesellschaft, was auch zwischen Arm und Reich nicht immer selbstverständlich war. Vermögende Frauen gingen meist in das Ausland und blieben grundsätzlich straffrei, während kleine Arbeiterinnen und Angestellte entweder in die Illegalität getrieben oder strafrechtlich verfolgt wurden.

Marie 2015 wie Frauen Recht bekommen

Der Ratgeber „Marie 2015“ ist neu erschienen. Dieses wertvolle Nachschlagewerk wird von den SPÖ Frauen jedes Jahr aktualisiert und soll Frauen helfen, zu ihrem Recht zu kommen. Im ersten Teil der Broschüre gewinnt Frau schnell einen Überblick über alle frauenrelevanten Rechtsauskünfte, im zweiten Teil finden sich bezirksweise geordnet die Unterstützungsangebote der vielen Beratungseinrichtungen. In dieser Ausgabe neu: der Oberösterreich-

Teil mit allen oberösterreichweiten Einrichtungen auf einen Blick.

Die „Marie“ kann ab sofort kostenlos im SPÖ Bezirksbüro Urfahr-Umgebung (www.urfahr.spoe.at; Tel. Nr. 057726/7700) reserviert und abgeholt werden. Einige Exemplare liegen auch im Stadamt Gallneukirchen und im Frauenzentrum Spektrum auf. Unter www.frauen-ooe.spoe.at kann sie auch online angesehen werden.

Der Name des Buches „Marie“ ist der Arbeiterin und Politikerin Marie Beutlmayr (1870 - 1948) gewidmet, die sich mutig für die Verbesserung der Arbeitsituation für Frauen eingesetzt hat. Forderungen nach mehr Chancengleichheit oder der gleichberechtigten Teilhabe sind kein Luxus, sondern fundamentales Menschenrecht. Aber um seine Rechte durchsetzen zu können, muss man sie zuerst kennen.



Stadträtin Claudia Werkhausen, Stadtparteivorsitzender Martin Seidl, Frauenvorsitzende Elisabeth Werner-Hager, GRin Alexandra Ausserwöger und VzBgm. Sepp Wall-Strasser bei der Präsentation der neuen „Marie“.

Meine persönliche Entscheidung

Ich habe am 16. Jänner dieses Jahres meine politischen Funktionen in Gallneukirchen zurückgelegt. Für viele mag das eine Überraschung gewesen sein – und das gilt auch für mich selbst.

Seit ungefähr einem halben Jahr bin ich mit einer Reihe von Veränderungen in meinem Leben konfrontiert. Zusätzliche berufliche Aufgaben und eine mehrjährige universitäre Weiterbildung brachten schließlich die Erkenntnis, dass es Grenzen der Belastbarkeit gibt, deren Überschreiten zwangsläufig zu gesundheitlichen Problemen führt. Die Aufgaben eines Gemeinderates/einer Gemeinderätin sind vielfältig, vor allem aber auch eine ehrenvolle Aufgabe, die es für mich selbstverständlich macht, sich die Zeit dafür zu nehmen die notwendig ist.

Für meine Einstellung bedeutet das aber auch, sie nicht zu 30, 50 oder 70% erfüllen zu wollen, sondern zu 100%. Das haben die Wählerinnen und Wähler verdient. Da ich jene Voraussetzungen nicht mehr erfülle, die für mich für die korrekte Ausübung der Funktion von Bedeutung sind, habe ich – durchaus schweren Herzens – die Konsequenzen daraus gezogen.

Meine politische Heimat, die Sozialdemokratie, wird mich aber weiterhin in der SPÖ-Gallneukirchen

begleiten, dort möchte ich meine Gedanken und Ideen weiter einbringen. Also bin ich ja nicht wirklich „weg“, sondern trete ein paar Schritte kürzer. Meiner kompetenten Nachfolgerin als Obfrau des Sozialausschusses, Gemeinderätin Alexandra Ausserwöger, wünsche ich alles Gute für die Ausübung einer sehr schönen, wenn auch anstrengenden Aufgabe.

Und als Abschluss darf ich sagen, dass es mich besonders freut, dass auf mein Mandat eine weitere kompetente Frau der Gallneukirchner Sozialdemokratie folgt. Gemeinderätin Astrid Hackl. Ich wünsche dir, liebe Astrid, Kraft und Mut für die Sozialdemokratie in Gallneukirchen einzustehen und bin überzeugt, dass es dir genauso viel Freude machen wird, wie mir die letzten 15 Jahre als Gemeinderat!

Christian Kieslinger



Gemeinderätin Alexandra Ausserwöger und Christian Kieslinger

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger
Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273

07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at

www.gallinger.at

Internationaler Frauentag am 8. März

Frauen können von ihrem Einkommen nicht leben und rutschen an den Rand der Gesellschaft. Die SPÖ-Frauen finden das „Unerhört“ und stellen sich an ihre Seite.

Frauen haben sowohl bei der Bildung als auch bei der Erwerbsbeteiligung in den vergangenen Jahren stark aufgeholt. Allerdings hatte 2013 nur mehr etwa die Hälfte der Oberösterreicherinnen einen Vollzeitjob. Das bedeutet: Einbußen beim Gehalt und bei der Pension. Darüber hinaus erledigen Frauen immer noch den Hauptteil der Familienarbeit. Auch werden Berufszweige, in denen viele Frauen arbeiten, meist deutlich schlechter entlohnt. So verdient eine Pflegerin beispielsweise deutlich weniger als ein Mechaniker.

Die SPÖ-Frauen setzen sich dafür ein die Arbeitsbedingungen der Frauen

zu verbessern und neue Chancen zu schaffen.

Unsere Forderungen sind:

- gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit
- 1.500 Euro Mindestlohn
- Aufwertung der Gehälter in Frauenberufen
- bedarfsgerechte Kinderbetreuung
- Unterstützung für pflegende Familienangehörige

Die SPÖ Gallneukirchen verteilte anlässlich des internationalen Frauentages rote Nelken an die Passantinnen und machte auf die Situationen der Frauen und ihre Forderungen aufmerksam.

Stadträtin
Claudia Werkhausen



VizeBgm. Sepp Wall-Strasser beim Verteilen der roten Nelken an Erika Maucha.

Sozial StadtTage

Im Vorjahr organisierte VizeBgm. Sepp Wall-Strasser mit der SPÖ Bildung Gallneukirchen eine interessante Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Sozialstaatstage“. Der durchschlagende Erfolg beflügelte das gesamte SPÖ Bildungsteam dieses Arrangement weiterzuführen.

In Anlehnung an unser Gallneukirchen entstand der Titel „SozialStadtTage“. Diese neue Definition bewirkt ein höheres Gemeingefühl und eine bessere Identität für die BürgerInnen. Zwei Feste stehen während der Landes-Sonderausstellung zum Besuch an:

60 Jahre ASVG

Am 16. Mai um 15.00 Uhr in der Landesmusikschule mit Themenwanderung „Soziales Leben und Arbeiten in Gallneukirchen“.



Auch BM Alois Stöger besuchte 2014 die Sozialstaatstage in Gallneukirchen

Landesrätin Gerti Jahn unternimmt dabei unter der Führung von VizeBgm. Sepp Wall-Strasser einen kleinen Stadtrundgang mit Musikbegleitung zu einigen Plätzen der Ausstellung. Nach Rückkehr zur Musikschule gibt es ein gemütliches Beisammensein. Gaumenfreuden aus der Bio-Region Galli stehen reichlich zur Auswahl. Für gute Stimmung sorgt eine Jugendband.

Am 29. Mai um 20.00 Uhr gastiert in der Sitzbar wieder die Lesebühne

„**Erste Linzer Worte**“ mit den bestens bekannten Protagonisten Dominika Meindl, Rene Monet und Klaus Buttinger. Unter dem Arbeitstitel „Wir hauen euch in die Pfanne, dass es spritzt!“ ist für tiefgründigen Humor gesorgt.

Ein stimmiges Angebot der SPÖ Bildung, zu dem alle Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner herzlich eingeladen sind.

Ein tolles Mädchen und wertvolles soziales Engagement

Ich wurde auf ein junges Mädchen aufmerksam gemacht, das durch sein enormes soziales Engagement bereits Vorbildwirkung zeigt. Nach einem persönlichen Kennenlernen war ich von ihrem Tun begeistert.

Sophie Lindtner, mittlerweile 20 Jahre alt, hat bereits einiges auf die Beine gestellt. Nach der Matura 2013 erfüllte sie sich ihren Kindheitstraum. Sie entschied sich, für ein Jahr in einem Sozialprojekt in Honduras mitzuarbeiten. „Fundación Ambos Sabanagrande“ ist ein Non-Profit Zentrum, das nach dem Hurrican Mitch 1998 eingerichtet wurde. Es konzentriert sich hauptsächlich darauf, verarmte honduranische Kinder und Jugendliche in ihrem Schulalltag zu begleiten und zu unterstützen, um ihnen die Möglichkeit auf Bildung zu gewähren und somit Perspektiven zu schaffen.

Dieses Projekt wird hauptsächlich von einer amerikanischen Kirche und lokalen Unterstützern finanziert. Während Sophies Aufenthalt wurde das Geld in diesem Zentrum so knapp, dass es Gefahr lief, zugesperrt zu werden. Das engagierte Mädchen wurde sofort aktiv. Es organisierte in Honduras einen Weihnachtsaufruf nach Österreich. So erhielt Sophie, mit Hilfe ihrer Familie, Freunden und ihrer ehemaligen Schule einen Spendenbetrag von 1.750 Euro. Dieser Betrag stabilisierte nicht nur das Zentrum wieder, sondern es konn-

ten sogar vier weitere Kinder aufgenommen werden. Hygieneartikel, Schuluniformen und eine Reise ans Meer, gesunde Jause und das erste Mal Fisch essen wurden für 20 Kinder durch dieses Spendengeld möglich.

Wieder zu Hause, ist für Sophie dieses Projekt nicht zu Ende. Sie hält Vorträge an Schulen, um auch ein richtiges Bild über das Leben, die kulturellen Unterschiede und die Werthaltung in Honduras zu vermitteln. Arm ist nicht gleichgesetzt mit unglücklich, denn der Familienzusammenhalt ist dort sehr stark. „Fundación Ambos“ ist aber auf internationale Beziehungen und Spenden angewiesen. Nur so kann längerfristig für die Ausbildung dieser Kinder gesorgt werden.

Sophie ist seit September 2014 als Diakonische Freiwillige im Diakoniewerk in Gallneukirchen tätig. Neben dieser Tätigkeit und ihrem Engagement für Honduras ist sie seit Jänner außerdem noch als freiwillige Mitarbeiterin in der Flüchtlingsarbeit mit syrischen Flüchtlingen palästinensischer Herkunft ebenfalls in Gallneukirchen tätig.

Gemeinderätin
Alexandra Ausserwöger



Ich habe den größten Respekt vor diesem Mädchen. Ihre Werthaltung und ihr „einfach Tun“ ist etwas nicht Selbstverständliches, aber enorm Wichtiges in und für unsere heutige Gesellschaft!

Benefizveranstaltung
„Una fiesta para todos“
„Ein Fest für alle“

Donnerstag, 30. April 2015, 19.00 Uhr
Ludwig Schwarz Schule
Hauptstraße 7
4210 Gallneukirchen

Alle Einnahmen – sowohl durch freiwillige Spenden als auch durch den Verkauf von Getränken und kleinen Imbissen am Veranstaltungsabend eingenommen – dienen als direkte Spendengelder für „Fundación Ambos Sabanagrande“.

Sophie, du bist ein tolles Mädchen und es ist schön dich kennen gelernt zu haben.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Osterfest!

„Ich, Sophie Lindtner, hatte und habe Zugang zu Bildung. Was für mich selbstverständlich ist (oder war), soll allen Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden – egal welcher Herkunft, egal welcher Hautfarbe, egal welchen Geschlechts und egal unter welchen Umständen. Deswegen will ich dieses Privileg – als welches ich Bildung mittlerweile anerkenne und wertschätzen gelernt habe – mit anderen teilen. Jetzt!“



Barrierefreies Gallneukirchen?

Immer öfter ist zu beobachten, dass sich Verkehrsschilder auf Gehsteigen als Barriere für unsere Bürgerinnen und Bürger darstellen.

Bei Ausgabe des Bescheides seitens der Gemeinde sollte unbedingt darauf hingewiesen werden, dass Verkehrszeichen so aufzustellen sind, dass sie keine Barriere für Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen darstellen. Um diese Missstände zu beseitigen, hilft leider kein offenes Ohr, sondern es ist sinnvoll mit offenen Augen durch Gallneukirchen zu gehen. Auch Autos die halb auf Gehsteigen parken, sind unüberwindbare Hindernisse für RollstuhlfahrerInnen.



Gemeinderat
Leopold Hackl-Lehner



Auf den Weg gestellte Verkehrszeichen bilden oft unüberwindbare Hindernisse für RollstuhlfahrerInnen.



Erste-Hilfe Säuglings- und Kindernotfallkurs

**Eine Kooperationsveranstaltung
der Gesunden Gemeinde und dem Roten Kreuz.**
Ein 6-stündiger, 2-tägiger Kurs

Beitrag pro Person 35 Euro.

Für GallneukirchnerInnen übernimmt die Gesunde Gemeinde 10 Euro der Kosten und somit beträgt der Kostenbeitrag nur mehr 25 Euro.

Rotes Kreuz
Linzerstraße 6
4210 Gallneukirchen

18. Mai und 20. Mai
jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr
Anmeldung unter der Nr. 0732/76 44 404



gall und neukirchner

Gall: Was sagst du zum Niveauunterschied unseres Marktplatzes?

Neukirchner: Naja, der neue ist schon schöner als der alte.

Gall: Nein, ich mein das Gefälle am neuen...gefällt dir das?

Neukirchner: Naja, ist ja nicht leicht auf diesem abschüssigen Gelände eine ebene Fläche hinzubekommen. Ein paar kleine Stolperstellen sind schon drin.

Und vielleicht weißt du das: Kommt oben bei den Stufen jetzt ein dauerhaftes Geländer?

Das Provisorium schaut ja scheußlich aus.

Gall: Das weiß offenbar nicht einmal der Architekt, der das geplant hat.

Neukirchner: Was?
Da legt's dich nieder!

Gall: Und nicht einmal ein gescheites Geländer zum Festhalten ist da.

(Anm.: Am 9.3. wurde seitens der Bürgermeisterin den Fraktionen mitgeteilt, dass nun doch ein fixes Geländer angebracht wird).

Technologieminister Stöger besucht die Fabrik der Zukunft

Müsli ist wahrscheinlich kein Produkt das man normalerweise mit Begriffen wie „vierte industrielle Revolution“ oder „Digitalisierung der Produktionsprozesse“ verbinden würde. Eine Fabrik in Bayern zeigt aber, dass sie zu Recht als Vorreiter für die so genannte „Industrie 4.0“ gilt.



Technologieminister Alois Stöger lässt sich von Max Wittrock, einem der drei Gründer von „mymuesli“, einen kleinen Teil der Produktpalette zeigen.

„mymuesli“ in Passau stellt Müsli genau nach Geschmack des Kunden her. Und zwar nach dem Geschmack jedes einzelnen Kunden, um genau zu sein. Mit vollautomatisierten Abläufen in der Fabrik und einer vollständigen Vernetzung ab dem Moment der Online-Bestellung zeigen die jungen Unternehmer wie die

Industrie der Zukunft aussehen wird. „Das Faszinierende bei mymüsli ist, dass ein individualisiertes Produkt zum Preis eines Massenprodukts hergestellt wird“, zeigt sich Technologieminister Alois Stöger nach der Besichtigung beeindruckt. Diese neuen Produktionsideen will Stöger auch in die österrei-

chische Industrie einbringen. „Österreich ist ein sehr innovativer Produktionsstandort, aber wir müssen immer den Anspruch haben, uns weiter zu verbessern.“ Deshalb investiert das Technologieministerium (bmvit) schon jetzt 500 Millionen Euro jährlich in die Förderung der industrienahen Forschung. Alleine für die Weiterentwicklung von Industrie 4.0 sind heuer 125 Millionen vorgesehen. „Als Industrie- und Zulieferland wollen wir uns mit dem Schwerpunkt auf Industrie 4.0 nachhaltig in der internationalen Spitzengruppe platzieren“, erklärt Stöger den Förderschwerpunkt seines Ressorts.

„Wir müssen die Forschung in unserer Industrie stärken. Das ist das Gebot der Stunde. Damit Österreichs Sachgüterindustrie international wettbewerbsfähig bleibt, muss sie schneller, besser und umweltfreundlicher produzieren als ihre Konkurrenten in Niedriglohnländern. Die Industrie 4.0 bietet uns genau dazu die Möglichkeit“, so der Technologieminister abschließend.



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Astrid Hackl ist neue Gemeinderätin

Im Zuge meiner neuen Funktion als Gemeinderätin darf ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Astrid Hackl, geboren bin ich am 22. Mai 1984 in Linz. Meine Heimatstadt ist Gallneukirchen, wo ich auch mit meinem Mann und meinem elfjährigen Sohn lebe. Ich arbeite als Diplomsozialpädagogin in der Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung.

Seit November 2008 bin ich im

Stadtparteiausschuss der SPÖ Gallneukirchen, sowie Mitglied im Kultur und Integrationsausschuss der Stadtgemeinde, Ersatzmitglied im Sozialausschuss und Ersatzmitglied im Ausschuss für Schule, Sport und Jugendangelegenheiten.

Die Mitarbeit im Gemeinderat und die damit verbundenen Aufgaben nehme

*Gemeinderätin
Astrid Hackl*



ich als neue Herausforderung und freue mich daher auf eine spannende, konstruktive Zeit mit allen Fraktionen in Gallneukirchen.

Ich lebe sehr gerne in Gallneukirchen und es ist mir deshalb ein besonderes Anliegen an der hohen Lebensqualität Gallneukirchens aktiv mitwirken zu können.

Die Gallwespe meint Der Schwindel vom bedrohten Mittelstand

*Im Regen ohne Mittel stand,
der stets gerupfte Mittelstand,
und traurig er für sich befand:
„Was Reiche dürfen, allerhand...“*

Bevor die Koalition ihre Pläne zur Steuerentlastung präsentierte wurde noch ordentlich mobilisiert. Sorgenvolle Mienen von kleinen Wirtschaftstreibern, gramgebeugte Eigenheimbesitzer und zerknirschte Familien auf Plakaten und Inseraten sollten glauben machen, sie sollten zur Kassa gebeten werden. Um ihrer Klientel das Wohlergehen zu sichern, ist der ÖVP alles recht, sogar, den sog. „Mittelstand“ als Schutzschild zu verwenden.

„Sie sagen Millionäre und meinen uns“, so der perfide Slogan des Dachverbands der Besitzstandswahrer mit dick Butter am Brot in seiner allgemeinen Verunsicherungskampagne. Der Standort Österreich sei gefährdet, wenn Vermögens-, Erbschafts-

oder Schenkungssteuern Einzug hielten. Und eine Umfrage beweist es angeblich: 68% der österreichischen Bevölkerung seien gegen neue Steuern. Ein völlig überraschendes Ergebnis. Wer wäre schon für neue Steuern?

Der Slogan „Keine neuen Steuern“ ist einfach, dumm und effektiv, weil dazu applaudieren alle. In Wirklichkeit sollen vorhandene Steuern reduziert und neu umverteilt werden. Und nicht die Anzahl der Steuern, sondern deren Höhe und Bemessungsgrundlage sind ausschlaggebend dafür, wie viel jemand beitragen muss. Weiters wird dabei ständig mittransportiert, dass Steuern quasi im Nirwana versinken und der Staat gleichsam unredlich handle. Keine Rede davon, dass von Steuern Infrastruktur, Bildung, öffent-

licher Dienst, Sicherheit und soziale Einrichtungen finanziert werden. Und über die Verhältnisse gelebt wurde nicht aufgrund von überbordenden Sozialausgaben, sondern aufgrund der Bankenrettung.

Solange das sauer erarbeitete Eigenheim, Omas Sparbuch und die Betriebssubstanz des Klein- und Mittelbetriebs als Abwehr vor dem „Steuerungeheuer“ (ein Uraltsloganaus der Mottenkiste des Wirtschaftsverbands) dienen und die Menschen dieser Propaganda erliegen, dürfen sich die Wohlhabenden in Sicherheit wähen. Aber vielleicht wachen immer mehr WählerInnen auf und erkennen, wer da ständig auf Kosten des Mittelstands seine Schäfchen ins Trockene bringt.





In der Zeitung steht, dass laut unserer Bürgermeisterin der Spatenstich für das neue Feuerwehrgebäude noch heuer im September vor den Landtags- und Gemeinderatswahlen stattfinden soll.

Dabei gibt es weder eine Finanzierungszusage vom Land noch eine Freigabe für den Baubeginn.

Ein Schelm, wer da ans Wahljahr denkt.....

Nachruf Gottfried Fitzinger

Herr OSR Gottfried Fitzinger ist am 25. Februar im 88. Lebensjahr verstorben.



Er wirkte als engagierter Lehrer, Schuldirektor und Volksbildner. Er hat das Heimatbuch „Gallneukirchen: Ein Heimatbuch für die Gemeinden Gallneukirchen, Engerwitzdorf, Unterweikersdorf u. Alberndorf“ nicht nur redaktionell gestaltet, sondern die besonders so wichtigen Berichte zur Zeit- und Sozialgeschichte verfasst. Engagiert die lokale Zeitgeschichte mit Dokumenten zu publizieren, erforderte in den Jahren um

1980 eine klare Haltung. Seine Beiträge werden in die Geschichte Gallneukirchens eingehen, diese werden auch in der historischen Fachliteratur zitiert.

Grundsätze der Volksbildung kennzeichnen sein Wirken:

Aufklärung statt Vernebelung.
Differenzierung statt Vereinfachung.
Auseinandersetzung statt Belehrung.

ELEKTRO
Prandstötter
GmbH



**Installation - Radio - Fernsehen - HIFI
Leuchten - Haushaltsgeräte**

4210 Gallneukirchen Hauptstraße 29
Tel. +43(0)7235/63264 Fax. +43(0)7235/64960
E-Mail. elektro@prandstoetter.com
www.prandstoetter.at

KONTOSERVICE

BESSERER SERVICE, BESSERE ZINSEN BESTE BONUSCHANCEN!

Holen Sie sich jetzt die **KontoBox Gold** inklusive Kreditkarte GOLD mit € 3.000,- Verfügungsrahmen pro Monat, umfangreichem Reiseschutz, vielen gratis Services, sowie Zinsenvorteil am Anlagekonto!

Und das Beste daran: Für zusätzliche Produkte können Sie als KontoBox Kunde einen Jahresbonus von bis zu € 600,- kassieren!*

*) Aktion gültig bis 31.12.2015 für InhaberInnen einer nach dem 1.11.2008 eröffneten KontoBox; Abrechnung pro Kalenderjahr



Ihre BAWAG P.S.K. Beraterin
Gertrude Pfarrhofer
informiert Sie gerne:
4210 Gallneukirchen, Reichenauerstrasse 1,
Tel. 05 99 05 / 642110.

Mitten im Leben.
www.bawagpsk.com



Stand 12.2014, Änderungen vorbehalten

Jahresauftakt der Gallneukirchner Pensionisten

Mit einer optimal ausgerichteten Jahreshauptversammlung eröffneten am 23. Jänner die Gallneukirchner „Pensis“ ihre Aktivitäten für das heurige Jahr. Der Saal im GH Landerl füllte sich bis zum letzten Platz, stand doch auch die Neuwahl der Funktionäre am Programm.

Vorsitzender Hans Grüblinger brachte einen umfangreichen Jahresbericht und sprach dabei auch wichtige interessante Themen an. Die weiteren Berichtersteller fassten ihre Ausführungen in kurze aber prägnante Statements ab, sodass anschließend die Neuwahl rasch über die Bühne gehen konnte. Das Team um Hans Grüblinger erhielt von den Mitgliedern wieder das einstimmige Vertrauen zugesprochen. Bei der Ehrung für langjährige Vereinstreue bekamen 42 Kolleginnen und Kollegen Ehrenzeichen und Urkunden überreicht.

Als Moderator fungierte Vors. Stv. Willi Schatz, der dabei die Geschicke des Nachmittages zügig steuerte. Gespannt



Der neue Vereinsausschuss mit Gästen.

verweilten die Gäste, darunter Bez. Vorsitzender Erich Schörgendorfer, SPÖ Stadtparteivorsitzender Dr. Martin Seidl, Vize Bgm. Mag. Sepp Wall-Strasser (SWS), Fraktionsobmann Kurt Winter und Frauenvorsitzende Elisabeth Werner-

Hager, auf die Präsentation des Fotofilmes „Jahresrückblick im Bild und Ton 2014“ von Vors. Stv. Hans Feicht. Gezeigt wurden hauptsächlich Reiseberichte von abgehaltenen Seniorenreisen und Tagesreisen der Ortsgruppe.

Tolles Faschingstreiben

Beste Stimmung herrschte am 12. Februar 2015 beim Faschingsrummel des örtlichen Pensionistenverbandes im GH Landerl. Viele Tanzfreudige, darunter zahlreiche Maskierte, wiegten sich zu den universellen Klängen von „Musikus“ Fritz Ettinger.

Mehrere Gäste aus anderen Ortsgruppen werteten diese gelungene Veranstaltung mit ihrer Besucherfreudigkeit erheblich auf. Große Freude herrsche bei der Riesentombola, denn jedes Los gewann. Obwohl der Geldbeutel nur geringfügig belastet wurde, konnten sich die Tombola-Gewinne „sehen“ lassen.

Nicht einfach machte es sich die Jury bei der Maskenprämierung. Bei so vielen Masken die richtige Auswahl

zu treffen war keine einfache Angelegenheit. Mit den vorhandenen Sachpreisen, gespendet von der großteils Gallneukirchner Wirtschaft und PVÖ Mitgliedern, erhielten die originellsten „Narren“ je einen Preis.

Ein weiteres Highlight gab's in der vereinseigenen Sektbar. Stadträtin Claudia Werkhausen und SPÖ Frauenvorsitzende Elisabeth Werner-



Frauenvorsitzende Elisabeth Werner-Hager und StR Claudia Werkhausen.

ihren Charme, sondern versorgten die Besucher mit Sekt zum Sonderpreis. Auch VzBgm. Sepp Wall-Strasser ließ es sich nicht nehmen, den Pensionisten seine Aufwartung zu machen.

Danke an alle Mitwirkenden, die zum sehenswerten Erfolg beigetragen haben!

**LAND
AKTION**

FIT IN DEN FRÜHLING



**Der Winter ist vorbei -
und der Frühling kommt schnell näher.**

Die kulinarisch eher deftigen Wintermonate werden nun von leichten, kalorienbewussten Speisen und Getränken abgelöst. Bei uns müssen Sie aber trotzdem nicht auf Geschmack verzichten!



**LAND
ERL**
RESTAURANT
CAFÉ BAR LOUNGE



Starten auch Sie mit uns „Fit in den Frühling!“

Büro

Leonhartsberger

BUCHHALTUNG

Persönliche Betreuung - Individuelle Lösungen

Stefan Leonhartsberger · Schulfeld 20 · 4210 Gallneukirchen

e-mail: office@leonhartsberger.eu · Telefon: 0 7235 / 67 048-12 · Mobil: 0 664/332 19 19

VM

BILANZBUCHHALTUNG
UNTERNEHMENSBERATUNG
MEDIATION

Mag. Veronika Minichberger

Grasbach 6 · 4210 Gallneukirchen
Tel. 07235/66071 · Mobil: 0664/14 13 705
veronika.minichberger@aon.at

Arbeitnehmerveranlagung

Buchhaltung

Bilanzierung, Gewinnermittlung

Beratung

Mediation

25 Jahre Berufserfahrung: Ein Vorteil für Ihr Unternehmen!

Unabhängiges Personenkomitee für Sepp Wall-Strasser als Bürgermeister

Mit einer gut besuchten Auftaktveranstaltung bei Heringschmaus und Karl-Valentin-Lesung mit Franz Huber, dem Chefdramaturgen des Linzer Landestheaters, ging das Personenkomitee für Sepp Wall-Strasser zum ersten Mal an die Öffentlichkeit.

Das Komitee ist eine parteiunabhängige Vereinigung von politisch interessierten GallneukirchnerInnen. Sie kommen aus allen sozialen Schichten, arbeiten ehrenamtlich und wollen die Zukunft Gallneukirchens mitgestalten. Sie sind überzeugt: Gallneukirchen braucht eine neue, moderne und bürgernahe Politik. In Sepp Wall-Strasser als Bürgermeister sehen sie eine charismatische und starke Persönlichkeit, mit dem dieses Ziel verwirklicht werden kann.

Nähere Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten auf der Homepage www.personenkomitee-sws.at

Dr. Stephan Schulmeister kommt nach Gallneukirchen!

„Ein New Deal für Europa – Wieso wir die europäische Wirtschaftspolitik ändern müssen, wenn wir auch in Zukunft in Frieden leben wollen.“

Die nächste Veranstaltung wird am 20. Mai, 19.30 Uhr im Gasthaus Riepl mit Wirtschaftsforscher Stephan Schulmeister



Das unabhängige Personenkomitee setzt mit Sepp Wall-Strasser auf neue, moderne und bürgernahe Politik.

stattfinden. (Er referiert und diskutiert über die Krise in Europa, die Auswirkungen auf unsere Betriebe und mögliche Auswege.)

Stephan Schulmeister gehört zu den anerkanntesten Ökonomen unserer Zeit. Seit Jahren zeigt er auf, dass die Deregulierung der Finanzwirtschaft nur der Hochfinanz und den Spekulanten Profite bringt, auf Kosten der Bevölkerung und der Unternehmen in der Realwirtschaft. Er zeigte bereits vor Jahren auf, dass dieser Weg in die große Krise führt und schließlich unseren sozialen Frieden gefährdet. Schulmeister war auch einer der InitiatorInnen des Sozialstaatsvolksbegehrens, das von der Gemeinde Gallneukirchen stark unterstützt wurde. Und er zeigt auch auf, wie wir wieder aus dieser Krise herauskommen könnten, wenn die Politik noch rechtzeitig die richtigen Maßnahmen setzt: Verbot der spekulativen Geschäfte und massive Investitionen in ökologisch und sozial dringend benötigte Investitionen.



Kassier Hans Mayer, Josef Blineder sen. und ARBÖ Vorsitzender Gerald J. Flath.



Sommer 1956, Blineder Josef und Rosi auf Puch Roller (links) Mayer Johann und Bekannte (rechts) auf Puch 250 SG.

ARBÖ

50 Jahre ARBÖ Mitglied

Herrn Josef Blineder sen., einem Jugendfreund von unserem Kassier Hans Mayer, wurde durch den ARBÖ-Vorsitzenden Gerald J. Flath eine Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft überreicht.

Die ganze Familie Blineder ist dem ARBÖ schon lange eng verbunden. Josef Blineder sen. ist seit 1964 Mitglied und sein Sohn Josef Blineder jun. war zudem Funktionär des Ortsklubs Gallneukirchen. Die Funktion des Schriftführers hat er unter Obmann Karl Leitgeb ausgeübt. Die beiden Enkerl Christoph und Daniel sind dem ARBÖ im Jahr 2009 beigetreten.

Der Ortsklub Gallneukirchen-Engerwitzdorf bedankt sich für die Treue und wünscht Herrn Josef Blineder und seiner Familie viele gesunde und mobile Jahre im Kreise der ARBÖ Familie.

Sägewerk – Hobelwerk – Holzhandel

Franz Nagler GesmbH & Co KG

Riedegg 10
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/62229 Fax: 62229-4



Internet: www.nagler-holz.at
E-Mail: office@nagler-holz.at



Wir führen Lärchenschnittholz sowie Kieferschnittholz für den Gartenbereich:
Rhombusschalungen in Lärche und Kiefer, Zaunbretter und Zaunsteher,
Terrassendielen glatt und geriffelt sowie fertige Holzfliesen in Lärche und Kiefer



Beginnen Sie die Gartensaison mit einem Hochbeet von Nagler-Holz:
Wir führen Bausätze für Hochbeete aus massivem Lärchenholz
sowie Kiefernholz in verschiedenen Ausführungen.



brandagency.at

STARTEN SIE IN DEN

FRÜHLING

MIT DEN TOPAKTUELLEN
MODE-OUTFITS & SCHUHEN
DER MODESHOPS





CITYCENTER GALLNEUKIRCHEN
Hauptstraße 47 - 4210 Gallneukirchen
www.citycenter-gallneukirchen.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag 09 - 18 Uhr
Samstag 09 - 17 Uhr

Wir laden Sie ein!

Beim Sport

Jeden Montag 9.00 h

zum Nordic Walking

Treffpunkt Kreuzung Schulstrasse-

Reichenauerstrasse

Jeden Mittwoch 9.00 h

Fitnessstunden für Generation 50+

Treffpunkt Gusenhalle

Bei Geselligkeit

Jeden Dienstag ab 13.00 h

Stadtamt 1. Stock-Eingang im Stadtamt-Hof

früheres Gendarmerie-Kommando

Kommen Sie, wir freuen uns

Gemeinsam – statt einsam !!!

Ihr Pensionistenverband Gallneukirchen

für Generation 50+

pensionisten
verband
ÖSTERREICH

Ortsgruppe Gallneukirchen

Fühlen Sie die Natur!

Ein Interview mit Peter Doppler (Fachgeschäft für Kinderwägen)

Das Interview wurde von Christian Kieslinger geführt.

haben wir auch die Chancen für ein weiteres Wachstum.

In Deutschland ist unsere Marke bekannter als in Österreich.



Peter Doppler mit Sohn Christoph im Naturkind-Kinderwagen.

Lieber Peter, ihr habt vor einem Jahr die Firma Doppler in Gallneukirchen geschlossen – wie geht es Euch am neuen Standort in Engerwitzdorf?

Sehr gut! In Gallneukirchen ist die Idee mit den Kinderwägen aus Naturmaterialien entstanden – hier wurde der Grundstein für den Erfolg gelegt. Am neuen Standort in Langwiesen haben wir nun die Fläche fast verzehnfacht.

Ein Wachstum am alten Standort wäre aus Platzgründen nicht mehr möglich gewesen.

Hat die verbliebene Firma „Rad Doppler“ in der Hauptstraße noch was mit euch zu tun?

Nein – wir haben mit Rädern leider nichts mehr zu tun.

Gab es keine Möglichkeit, dass Ihr die neue Firma in Gallneukirchen errichtet?

Ich sehe hier den Regionsgedanken – und von den besichtigten Grundstücken in der Region Gusental war das Grundstück in Langwiesen für uns am optimalsten geeignet – hier

Was ist denn das Besondere an deinem innovativen Kinderwagen?

Alle Teile, mit denen das Baby in Berührung kommt, sind Naturmaterialien, z.B. die Stoffe sind reine Bio-Baumwolle, das Füllmaterial besteht aus Schafschurwolle, auch Holz, Kokos und Kork sind Bestandteile des Naturkind Kinderwagens.

Darf man fragen wieviele Kinderwägen Ihr erzeugt?

Im letzten Jahr konnten wir am neuen Standort über 2.500 Naturkind-Kinderwägen herstellen. Hier gilt ein besonderer Dank meinen MitarbeiterInnen – ohne ihren vollen Einsatz wäre das nicht möglich.

Die verkauft Ihr dann aber nicht nur in Österreich?

Nein – unser wichtigster Markt ist Deutschland. Wir haben eine Exportquote von über 80% – und somit fährt auf allen Erdteilen schon der eine oder andere Naturkind-Kinderwagen.

Das ist interessant – woran liegt das?

Wir wurden beim großen Kinderwagen-Test von „Öko-Test“ in Deutschland mit unserem Kinderwagen „Testsieger“ – damit wurde unser Kinderwagen in Deutschland „über Nacht“ schlagartig viel bekannter.

Gratulation!

Danke! Es ist auch eine Bestätigung für uns, dass wir mit unserer Vision – einen Kinderwagen ohne Schadstoffe zu produzieren – auf dem richtigen Weg sind!

Gab es auch in Österreich Auszeichnungen?

Ja es gab einige Auszeichnungen. Die letzte Auszeichnung erhielten wir letztes Jahr – den begehrten OÖ. Wirtschaftspreis „Pegasus“ in Silber. Auf die Auszeichnung sind wir sehr stolz – es hatten sich über 200 innovative, oberösterreichische Top-Unternehmen beworben und wir waren da ganz vorne dabei!

Was sind eure nächsten Ziele?

Wir werden ein zusätzliches Modell im „Retro-Look“ erzeugen und versuchen die Bekanntheit der Marke „Naturkind“ in Frankreich und Großbritannien zu heben – allein in den beiden Ländern kommen mehr als 1,6 Mio. Babys auf die Welt.

Infos gibt's unter www.naturkind.at



Hier in Langwiesen werden die Naturkind-Kinderwägen produziert.

Entlassung wegen Facebookeintrag

Facebookeinträge, aus denen hervorgegangen ist, dass Mitarbeiter während des Krankenstandes tatsächlich in Urlaub waren, haben schon oft zu berechtigten Entlassungen geführt. Nunmehr hat der Oberste Gerichtshof in einer aktuellen Entscheidung bestätigt, dass eine Entlassung auch durch den Verrat eines Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisses durch einen Facebookeintrag gerechtfertigt sein kann, wenn das Interesse des Betriebes an der Geheimhaltung des Umstandes, den der Mitarbeiter postet, diese rechtfertigt.

Im Konkreten hat ein bereits gekündigter und dienstfrei gestellter Bankkassier auf der Facebookseite eines Arbeitskollegen gepostet, ob dieser als nunmehriger Hauptkassier in der betroffenen Bank sagen könne, ob die verschwundenen 15.000 Euro wieder aufgetaucht seien, worunter der Verfasser des Eintrages noch um strenge Diskretion bat. Nachdem auch ein Mitarbeiter einer anderen, konkurrierenden Bank den „Gefällt-mir-Button“ unter dem Beitrag drückte und die Bank von diesem Posting erfuhr, sprach sie die Entlassung gegenüber dem bereits gekündigten Mitarbeiter wegen Vertrauensunwürdigkeit aus, welche der OGH nunmehr als gerechtfertigt ansah.

Es ist daher Vorsicht bei Einträgen in sozialen Netzwerken oder öffentlichen Foren nicht nur dann geboten, wenn ein Dienstgeber von unzulässigen Aktivitäten erfahren könnte, sondern auch, wenn Postings von einem Dienstgeber einem Verrat eines Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisses gleich gehalten werden müssen.

Mag. Robert Stadler
Rechtsanwalt
Hauptstraße 47, 4210
Gallneukirchen
Tel.: 07235/61059
office@robertstadler.at

Gewinnerin



Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser überreichte der glücklichen Gewinnerin unseres Gewinnspiels Julia Fürst den Siegespreis von 50 Euro im Kreis ihrer Familie.

v.l.n.r.: Vzbgm. Sepp Wall Strasser,
Doris, Julia und Robert Fürst



edith moden
... FÜR DIE GANZE FAMILIE
Gallneukirchen



Ihr Immobilienbüro in Gallneukirchen
Verkauf // Vermietung // Bewertung // Beratung // Entwicklung

rufen Sie uns an!

Wir beraten Sie gerne:

MGM Immobilien OG • Marktplatz 2 • 4210 Gallneukirchen • Tel: 07235 50 128-0 • office@mgm-immobilien.at

www.MGM-IMMOBILIEN.at



www.pum-reisen.at

Reisedienst
WILLI PUM
Ges.m.b.H. & CoKG

SICHER
BEQUEM
KOMFORTABEL

4294 St. Leonhard
Hauptstraße 15
Tel. 07952/8221, Fax DW 21
E-mail: office@pumreisen.at



Gemeinsam gegen die Krise!

Wenn der Staat nicht investiert, vertieft sich die Krise

Die angespannte Lage am oberösterreichischen Arbeitsmarkt ist das Resultat einer fehlgeleiteten Sparpolitik, der die SPÖ Oberösterreich im Budgetlandtag eine deutliche Absage erteilt hat. Die neuerliche Kündigungswelle in Lenzing zeigt einmal mehr: Zur Sicherung der Arbeitsplätze braucht es mehr und nicht weniger Staat, denn nur so kann sinnvoll investiert werden.

Im jungen Jahr 2015

Im jungen Jahr 2015 befinden wir uns bereits im siebten Jahr der Wirtschaftskrise. Die Gründe dafür liegen vor allem in einer schwachen Nachfrage. Die OberösterreicherInnen haben heute weniger Geld in den Taschen als noch vor zehn Jahren. Wird weniger gekauft, bleibt auch den Unternehmen kein Geld für Investitionen und die Produktion von Gütern und Dienstleistungen geht zurück – das wiederum lässt die Arbeitslosigkeit in die Höhe schnellen und senkt die Nachfrage weiter. Die Wirtschaft kann sich unter solchen Bedingungen nicht selbst aus der Abwärtsspirale befreien – der notwendige Impuls muss von außen kommen.

Jetzt ist der Staat am Zug

Nur die Öffentliche Hand kann in Zeiten schwacher wirtschaftlicher Entwicklung durch gezielte Investitionen einen Kurswechsel einleiten. Diese Erkenntnis ist nicht neu. Umso bedauerlicher ist, dass viele in der Politik diese Lektion bis heute nicht gelernt haben. Die selbst auferlegte Sparpolitik verhindert notwendige Investitionen und führt dazu, dass sich die Krise verschärft, was wir nicht müde werden, zu betonen.

Global denken – Vor Ort handeln

Die globalen wirtschaftlichen Probleme kann die oberösterreichische Landespolitik nicht alleine lösen, das ist klar. Was wir aber tun können, ist vor Ort die richtigen Lehren aus der Krise zu ziehen. Die SPÖ OÖ geht dabei mit mutigen Schritten voran und hat ihre Forderungen für ein Oberösterreich-Investitionspaket auf den Tisch gelegt.



Landeshauptmann-Stv. Reinhold Entholzer

Wir fordern mehr Mittel für den Wohnbau und für ohnehin dringend notwendige Schulsanierungen. Damit die Unternehmen auch langfristig in Oberösterreich bleiben, braucht es stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Ein Industriebeteiligungs fonds, wie er von uns vorgeschlagen wurde, ist dafür das richtige Mittel. Das war auch der Grund warum wir dem Budgetkapitel Wohnbau im vergangenen Landtag keine Zustimmung gegeben haben, den gemeinsam mit der ÖVP und den Grünen betreibt die FPÖ eine Sparpolitik, die ganz besonders auf Kosten der sozial schwächeren Menschen in unserer Gesellschaft geht. Fordern wir gemeinsam einen Kurswechsel für Oberösterreich und Europa – 2015 haben wir mit den Gemeinderats-, BürgermeisterInnen-, und Landtagswahlen die Gelegenheit, die Menschen für diesen Kurswechsel zu begeistern. Gemeinsam werden wir das schaffen – Aufbruch 2015!

OH!

DER SIEHT DINGE, BEVOR ICH SIE SEHE.

Der neue Corsa.

Mit Opel Eye inkl. Spurassistent.

Der neue Corsa macht es Ihnen einfach, sicher unterwegs zu sein. Opel Eye* überwacht ununterbrochen die Straße vor Ihnen, liest Verkehrszeichen und hilft, Kollisionen zu vermeiden.

*Als Extraausstattung erhältlich.
Verbrauch gesamt in l/100 km: 3,3–6,0; CO₂-Emission in g/km: 87–140

Jetzt schon ab:

€8.990,-

Autohaus LOITZ

4210 Gallneukirchen • Linzer Straße 11 • Tel. 01226162 2 82 • Fax -20 • www.autohaus-loitz.at

Impressum: Galli Rundschau Nr. 1/2015

Erscheinungsort und Verlagspostamt:
Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm,
Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen •
galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.
spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg
• Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation •
Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv.:
Kurt Winter, Elisabeth Werner-Hager, Mag.
Claudia Werkhausen, Mag. Sepp Wall-Strasser
• Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger •
Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian
Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold
• Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout:
Mario Weisböck • Grundlegende Richtung
des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne
des Parteiprogramms aus dem Jahr 1998
• Hintergrundfoto Titelseite: © Christian
Schnettelker, www.manoftaste.de

Count It Cup war ein tolles Fußballfest



Stürmische Zweikämpfe, feine Technik, spannende Spielstände: Der zweite Count It Cup des SV Gallneukirchen bot alles, was das Fußballherz höher schlagen lässt.

Beim größten Hallenturnier des Bezirkes geigten rund 800 Jung-Kicker auf, angetrieben von mehreren Hundert Zuschauern. Die prächtige Stimmung übertrug sich auf die Mannschaften, die voll motiviert an die Sache gingen. Bestens organisiert wurde das Turnier von den SVG-Nachwuchsleitern SPÖ-Gemeinderat Egon-Michael Atteneder und Martin Pössl. Atteneder glänzte auch als Coach und fuhr mit seiner U13 einen viel umjubelten Turniersieg ein. Die weiteren Gewinner: U8 und U9 St. Martin i. M., U10 SK St. Magdalena, U11 DSG Union Haid, U12 LASK, U14 DSG Union Altenberg (3. SVG), U16 Admira Linz (Finalsieger gegen SVG), Firmen-/Hobbymannschaften Le Bleux.



Foto: SVG

Gut gecoacht: SPÖ-Gemeinderat Egon-Michael Atteneder konnte sich mit seiner U13 über einen Turniersieg beim Count It Cup freuen.

Tiere in der Landesmusikschule

Am 8. und 9. Mai (jeweils 16.30 Uhr und 18.30 Uhr) besingen und bespielen die Tiere den Festsaal der Landesmusikschule. Die Singschule der Landesmusikschule Gallneukirchen führt unter der Gesamtleitung von Karin Frühwirt das Kindermusical „**Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren**“ von Mechthild von Schoenebeck auf. Die Tiere lassen es sich nicht mehr gefallen, dass man am Schulhof Aussprüche wie „Du dumme Kuh“ und „Du blöder Esel“ tätigt. Was sie dagegen unternehmen erfahren wir beim Musical.



Die Tiere lassen sich keine Schimpfwörter mehr gefallen.

Wussten Sie,...?

...dass es am 29. Jänner im evangelischen Pfarrsaal eine Informationsveranstaltung über die **Gründung einer Bank für Gemeinwohl** gab? Mehr als 120 TeilnehmerInnen informierten sich über ein Bankenmodell, das der Realwirtschaft und dem Gemeinwohl dient.

...dass im Verein **GiG - Gemeinsam in Gallneukirchen** sich viele Menschen für die AsylwerberInnen engagieren, die in Gallneukirchen vorerst eine neue Bleibe gefunden haben? Vom Sprachenlernen über Hilfe bei der Wohnungs- und Arbeitssuche bis zur Alltagsbewältigung und Freizeitgestaltung ist viel Unterstützung nötig. Weitere HelferInnen sind jederzeit willkommen: gemeinsam-in-gallneukirchen.jimdo.com

...dass am 8. März die **Big Band „Vibravenös“** den katholischen Pfarrsaal zum Swingen und Klingen brachte? Sepp Wall-Strasser hatte das grandios aufspielende Jazz Orchestra

aus dem Hausruckviertel als Benefizveranstaltung für das neue Pfarrzentrum organisiert.

...dass von 10. bis 18. März in der Musikschule in Gallneukirchen der große **Jugendmusikwettbewerb „Prima la musica“** stattfand? Mehr als 700 Kinder und Jugendliche stellten sich dem Wettstreit und musizierten mit Können und Überzeugung.

...dass die **SVG-Sektion Judo wieder eine Landesmeisterin** stellt? Marlies Priesner holte sich den Titel nach souveräner Leistung. Zudem gab es bei der Landesmeisterschaft vier zweite und vier dritte Plätze. Herzliche Gratulation!

...dass der **Fußballnachwuchs des SVG** immer wieder erfolgreich aufzeigt? Die U16 gewann den prestigeträchtigen Hallencup in Rohrbach, ein Beispiel für die gute Nachwuchsarbeit unseres Fußballvereins!

Kriegsende in Gallneukirchen

Befreiung und Umkehr

Wie war das in Gallneukirchen?

Oberösterreich und somit auch Gallneukirchen wurden in den ersten Maitagen 1945 von der Nazi-Diktatur befreit, erst einige Tage nach dem Tod Adolf Hitlers und vor der bedingungslosen Kapitulation des Großdeutschen Reiches. Beschreiben will ich, wie die Menschen hier in diesen Wochen leben mussten, warum die Niederlage der Deutschen Kampfverbände Befreiung und Umkehr brachte, und auch, was die Befreier, Soldaten der US-Armee im Kampf hier erleiden mussten.

Gemeinderat
Rupert Huber



Schon im Jänner 1945 kämpften das Militär der West-Alliierten und die Sowjet-Armee im Großdeutschen Reich für die bedingungslose Kapitulation. „Lieber ein Ende mit Schrecken als weiterhin Schrecken ohne Ende“ war die Sehnsucht der meisten Menschen. Aber diese Gesinnung auszusprechen bedeutete Verrat am befohlenen Endsieg, war lebensbedrohend. Das System des Nationalsozialismus war auch in Oberösterreich eine bodenständige Kraft¹ und terrorisierte bis zum schrecklichen Ende.

22. Februar 1944

Erster Fliegeralarm in Gallneukirchen

Die US-Luftwaffe zerstörte mit Flächenbombardierungen schon ab Februar 1944 die Waffenproduktionen in OÖ, in Linz, Steyr und St. Valentin. Zur Gegenwehr wurden im Großraum um Linz, auch um Gallneukirchen Flak-Batterien eingesetzt.² Bombenfehlwürfe, aber

auch Luftangriffe auf die Flakbatterien setzten Menschen in Angst, zerstörten Häuser, Fluren, töteten Menschen.

Den ersten Fliegeralarm in Gallneukirchen gab es am 22. Februar 1944.³ Am 4. November 1944 traf eine Bombe ein Haus in der Gaisbacher Straße neben der Penzenleitner-Brücke. Eine Bewohnerin wurde dabei getötet.

Am 12. November 1944 wurde der Volkssturm Gallneukirchen vereidigt. Zum Volkssturm⁴ mussten alle Männer bis zum Alter von 65 Jahren, auch schon die 14-jährige Buben. Sie wurden ausgebildet zum Kampf gegen Panzer, auch mit Flak-Kanonen, sie mussten Panzersperren und Schützengruben errichten und wurden indoktriniert. Gauleiter Eigruber befahl Kampf bis zum Endsieg. „Auch wenn der Feind bis Treffling siegt, in Gallneukirchen schaffen wir den Endsieg,“ hatten die Kindersoldaten in den letzten Kriegstagen zu brüllen.

Im April wälzte sich ein Flüchtlingsstrom durch die Straßen des Mühlviertels – Wochen des Chaos und Elends. Pfarrer Silberhumer beherbergte an manchen Tagen bis zu 80 Menschen im Pfarrhof.

Der Kriegshorror im westlichen Mühlviertel begann am 30. April 1945. An

diesem Tag hatte sich Hitler umgebracht und in Wien bestand bereits die Österreichische Bundesregierung und das Radio Rot-Weiß-Rot sendete.

„In Oberdonau wird gestanden!“

Truppen der 11. US Panzerdivision überschritten bei Oberkappel und Kollerschlag die Grenze des Mühlviertels mit dem Auftrag, bis zur Enns-Linie vorzustoßen und dort auf die Rote Armee zu treffen. Gauleiter Eigruber hatte befohlen: „In Oberdonau wird gestanden!“ und „jetzt, wo wir dem Endsieg so nahe sind, macht niemand schlapp!“⁵ SS-Einheiten kontrollierten die Befehle brutal. Sie haben in nicht wenigen Orten⁶ Menschen, die dagegen aufgestanden sind, exekutiert.

Um den bayrischen Grenzort Wegscheid wurde am 30. April einen Tag lang verlustreich gekämpft. Am Ende dieses Horrores waren ein niedergebrannter Ort und viele Tote zu beklagen, 32 deutsche Soldaten, fünf Zivilisten und eine unbekannte Zahl von US-Soldaten. Schrecklich sind die Orts-Chronik-Berichte zum Vordringen der US-Truppen bis nach Gallneukirchen am 4. Mai und nach Linz und Mauthausen am 5. Mai. Die US-Kampftruppen erwartete fast überall enorme Abwehr.⁷ Überall Panzersperren, bereits schon gesprengte oder zur Sprengung vorbereitete Brücken, Schützengruben mit Flak-Waffen in der Landschaft.

In sehr vielen örtlichen Gemeindezentren konnte erst in höchster Not, gerade noch vor einem Kampf Haus um Haus, erst nachdem die Panzersperren und Schützengruben



US-Panzer beim Haus Schinagl.



Die Soldaten, die zuletzt an der Ostfront waren, werden am 14. Mai von US-Soldaten nach Pregarten zu den Sowjet-Truppen geführt. Mitten durch Gallneukirchen.

mit Granaten weggeschossen worden sind, mit der weißen Fahne kapituliert werden. In den umkämpften Orten sind Höfe und Häuser abgebrannt, sind Soldaten, auch Kindersoldaten (!) und Zivilisten umgekommen, besonders dramatisch: 15 in Zwettl. Oft waren Brücken schon gesprengt, Umwege mussten gefunden werden und unter Feuerschutz mussten Behelfsbrücken angelegt werden.

Tödliche Schüsse aus Verstecken der HJ-Soldaten

Die Chroniken⁸ enthalten keine Aufzeichnungen über die Verluste der US-Kampfgruppen. Aber es wird berichtet, dass die US-Truppen den Gesinnungsterror beendet haben. Berichtet wird auch, dass sich einige

Wehrmachtsgruppen kampflös in Gefangenschaft überantwortet haben und andere sich kampflös zurückgezogen haben.⁹ General Holbrook¹⁰ hat berichtet, dass es schwierig war, seine Soldaten zu soldatischem Kampf zu motivieren.

Der US-Soldat Thomas C. Nicolla¹¹ berichtet vom Vordringen seiner Einheit durch Deutschland bis zum KZ Mauthausen. Erschüttert haben ihn besonders die Mord-Taten der SS an sowjetischen Kriegsgefangenen¹² und im Mühlviertel die hinterhältig tödlichen Schüsse auf seine Kameraden von HJ-Soldaten aus Verstecken. In Sarleinsbach ist seine Gruppe der Befreier kampflös eingezogen. Der Leutnant ging zum Brunnen um Wasser

zu trinken, wobei er aus einem Fenster erschossen wurde. Der Täter war ein 10-jähriger HJ-Pimpf.

Nach verlustreichen Kämpfen rückte die US-Truppe von Altenberg kommend am 4. Mai um ca. 16 Uhr gegen Gallneukirchen vor. Gottfried Fitzinger¹³ berichtet im Heimatbuch, warum letztendlich Gallneukirchen ein schrecklicher Kampf um den „Endsieg“ erspart blieb. Gallneukirchen hat es Oberleutnant Anton Haider zu danken, dass hier nicht mehr gekämpft werden musste. Am Vortag, am 3. Mai musste er mit einer Wehrmachts-Kompanie von kaum mehr einsatzfähigen Soldaten in Gallneukirchen einrücken. Oberleutnant Anton Haider ist es gelungen, den Volkssturm zu entwaffnen, die Kindersoldaten nach Hause zu schicken.

Die Geschütze waren an diesem Schicksalstag 4. Mai nicht mehr besetzt, die Panzersperren beseitigt. Eine SS-Kontrolle kam in den Markt und drohte mit Terror, wenn nicht sofort die Sperren und Stellungen wieder eingenommen werden. Diesen Befehl hat er nicht ausgeführt.

Flugzettel mit der Aufforderung zur Kapitulation

An diesem Tag erkundeten die US-Befreier mit einem Tieflieger das Gelände, warfen Flugzettel mit Aufforderungen zur Kapitulation ab und schossen auf Stellungen, die aber nicht mehr besetzt waren. Dabei sind Gehöfte in Brand geschossen worden. Drei Menschen wurden getötet. Auch die Soldaten an den Geschützen in Treffling hatten mit mutiger Unterstützung ihre Stellung schon verlassen. Beim Einzug der US-Befreier hat Oberleutnant Haider mit seinen Soldaten kapituliert, er und seine Soldaten wurden am nächsten Tag in die Kriegsgefangenschaft geführt.

Befreiung der Konzentrationslager Gusen und Mauthausen

Die US-Panzerdivision – Kampfkommando cc-B, -C und -D lagerte dann in Gallneukirchen. Am 5. Mai sollten die Platoons¹⁴ C und D dieser Einheit nach Mauthausen vorstoßen. Soldat Nicolla kam mit seinen Kameraden nach St. Georgen



Die Wehrmachtssoldaten, am 4. Mai 1945 waffenlos zur Kapitulation angetreten.

und dann zum KZ-Lager Gusen III. In seiner niedergeschriebenen Erinnerung spürt man seinen Schock, sein Entsetzten. Die Konzentrationslager Gusen und Mauthausen wurden von Gallneukirchen aus befreit.

Nach der bedingungslosen Kapitulation der Deutschen Wehrmacht, gültig ab 8. Mai, strömten viele tausend Soldaten von der Ostfront über die Demarkationsgrenze nach Westen. Soldaten der o.a. US-Division hatten sie in Gallneukirchen als Kriegsgefangene zu bewachen. Unsere Heimatbücher berichten über die harte Gefangenschaft und über deren Überstellung an die Sowjetarmee, bei der einige US-Soldaten gegen das Kriegsrecht auf flüchtende Soldaten geschossen haben.

Warum dann noch so ein Kriegsende?

Drüber konnte ich mit Frau Anna Rosmus 2013 sprechen. Anna Rosmus, Historikerin,¹⁵ gebürtig aus Passau ist integriert im Verband der Veteranen der 11. US-Panzerdivision. Frau Rosmus war mit Veteranen auch in Gallneukirchen. Sie machte positive Komplimente für unser Mahnmal für den Frieden. Gefragt zur grausamen Übergabe der Deutschen Soldaten bat sie um Verständnis. Die US-Soldaten waren abgekämpft und verbittert. Sie erlebten sich hilflos in Anbetracht des Elends der Konzentrationslager.

Anmerkungen

Alle Fotos aus dem Archiv von Dr. Wilhelm Mayrhofer – Herzlichen Dank!

¹ vgl. Kepplinger, Brigitte. Aspekte national-sozialistischer Herrschaft in Oberösterreich. in: Emmerich Talos u.a. NS-Herrschaft in Österreich 1938-1945. Wien 1988.

² Eine Flakbatterie ist eine Militär-Truppe mit dem Kampfziel mit Geschützen Flugzeuge und Panzer abzuschießen. Flak heißt Fliegerabwehrkanone.

³ vgl. G. Fitzinger. Von der ersten Republik bis zum Ende des 2. Weltkrieges. In: Gallneukirchen. Ein Heimatbuch. Freistadt 1982.

⁴ Volkssturm: eine Militäreinheit aus Männern, die nicht zum Kriegsdienst eingezogen waren.

⁵ vgl. Fritz Winkler. Kriegsende und Besatzungszeit in den Bezirken Rohrbach und

Und zuletzt dann das unerwartet so große Gefangenenlager auf der Wiese, ohnmächtig auch hier Sanität und Versorgung zu bewältigen. Die US-Generale und nicht die Sowjets verlangten die Überführung zurück an die Ostfront. Frau Rosmus hat empfohlen, in der National Library in Washington die Dokumente der Division zu studieren. Hier sind alle Militär-Berichte nun einsehbar, alle Archivsperrungen sind aufgehoben.



Die Soldaten, die zuletzt an der Ostfront waren, werden am 14. Mai 1945 von US-Soldaten nach Pregarten zu den Sowjet-Truppen geführt.

Urfahr-Umgebung. 2001 Grünbach.

⁶ In den Tagen, als schon die Stärke der anrückenden US-Armee erkannt war, haben beherzte Männer in ihren frontnahen Grenzzonen die Panzersperren abgebaut. Gauleiter Eigruber wütete darüber. Nur die beherzten Peilsteiner Männer wurden verraten. Sie wurden am 28. 4. In Treffling exekutiert.

⁷ In Rohrbach glückte rechtzeitig die Kapitulation.

⁸ In einigen Gemeinden wird erzählt, aber nicht mit Namen niedergeschrieben, dass die Kindersoldaten aus Verstecken auf „die Amis“ geschossen haben.

⁹ Jene, die sich in Kriegsgefangenschaft absetzten, sind relativ bald aus Gefangenenlagern entlassen worden. Aber viele der Soldaten, die sich in Verstecke absetzten, wurden von der SS verhaftet und noch am 2. Mai in Langenstein erschossen. Bericht

Die bedingungslose Niederlage 1945 war Befreiung und Umkehr. Heinz Lischke¹⁶ war als 17-jähriger SS-Soldat in diesem Gallneukirchner Wiesenlager. Unter dem Pseudonym Henryk Silesius schildert er, dass barmherzige Zuwendungen durch Diakonissinnen ihm den Impuls zur Umkehr vom jahrelang verhetzten Hitlerjungen zum bekennenden Christen in der sowjetischen Gefangenschaft gegeben haben.

im Archiv des Mauthausenkomitee St. Georgen.

¹⁰ Brigadier General Holbrook, 11. US-Panzerdivision leitete den Kampf im Mühlviertel.

¹¹ Aus den Erinnerungen des ehemaligen US-Soldaten Thomas S. Nicolla. Übersetzte Niederschrift im Archiv des Mauthausenkomitee St. Georgen, verfasst 2005.

¹² Darüber berichtet auch: Anna Rosmus. Wintergrün. Verdrängte Morde. Konstanz 1993

¹³ G. Fitzinger. A. a. O S 250 ff

¹⁴ Ein Platoon ist eine Kampftruppe von ca. 20 Mann

¹⁵ Anna Rosmus. Valhalla Finale. Das Ende des II Weltkrieges – Von der Normandie nach Linz und Prag.

¹⁶ Die Umkehr: Ein Gefangenschaftsbericht 1945-1950 Taschenbuch. 2004. Books on Demand.

Osternesterlesuchen



Mit Streichelzoo E1

(Streichelzoo E1 nur bei Schönwetter)

**am Kar Samstag, 4. April 2015
ab 10:00 Uhr, Vorplatz HS1**

-  Osternester für die Kinder
-  Kinderspielgeräte
-  Schmankerlstand für jung und älter
-  Streichelzoo E1 (nur bei Schönwetter)



Auf Ihr Kommen freut sich die



Genuss-Wanderung

Samstag, 25. April 2015

Start um **14.00 h** beim Bauhof Gallneukirchen

Wanderstrecke 8,5 km + Genuss-Halte-Station.

Im Anschluss findet ein gemütlicher Nachmittag im
Bauhof Gallneukirchen statt.

Der **ARBÖ** präsentiert **E – B i k e s**

Egal, ob gemütlich-familiär, sportlich, oder modern - testen Sie ein E-Bike !

Mit praktischen Tipps, was Sie beim Kauf eines E-Bikes beachten sollten.



Veranstaltet von den NATURFREUNDEN Holzriesen-Gallneukirchen

und dem ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf

Die Veranstaltung wird von der Stadtgemeinde Gallneukirchen unterstützt !



Hier sehen Sie das fünfte Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

**Gesucht wird diesmal dieses Motiv.
Wo in Gallneukirchen ist es?**

Ein kleiner Tipp: Es ist im Zentrum.

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Platz wo es ist an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet ein Monat nach Erscheinen der GalliRundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.